

Sauerlandtour am 24. und 25. August 2002

Der Morgen begann mit leichtem Nebel, der sich aber schnell lichtete, so dass die Sonne ihre volle Kraft entfalten konnte. Der richtige Start also in ein Wochenende voller Vorfreude auf ein weiteres Erlebnis im geliebten Zetti und in Begleitung vieler weiterer Zetti-Freunde!

Treffpunkt an diesem sonnigen Morgen war für alle BMW Z1-Fahrer das BMW Autohaus Wahl in Brilon, an der Möhnestrasse 47. Hier trafen sich zum ersten Mal Zetti-Fahrer und -Fahrerinnen der Interessengemeinschaft www.ZAZA.de und des BMW Z1 Club e.V. zu einem gemeinsamen Wochenende.



Bereits bei der Ankunft in Brilon wurden wir durch freundliche Helfer eingewiesen, und jeder bekam einen dekorativen Platz für seinen Zetti. Drinnen empfing uns das Team des Autohauses mit frischem Kaffee und belegten Brötchen, so dass der erste kleine Hunger nach der Anreise rasch gestillt werden konnte.

Schnell erhielt jeder Teilnehmer sein Roadbook und von den Organisatoren zusätzlich als kleines Erinnerungsgeschenk an diese Tour einen Schal mit dem Z1-Emblem.



Nach einer kurzen Fahrerbesprechung ging es endlich los – in kleinen Gruppen wurden die Zettis gestartet und auf die erste Etappe in Richtung Korbach auf die Reise geschickt.



Die Fahrt führte uns unter anderem über die Staumauer der Diemel-Talsperre und über herrlich kurvige Strassen mit großem Spaßfaktor bis nach Korbach.

Hier parkten wir dekorativ und nach Farben sortiert, auf dem Parkplatz direkt vor dem Autohaus BMW-Wahl in Korbach und konnten uns in der anschließenden Mittagspause an Steaks, Würstchen und Pommes Frites ausgiebig satt essen. Auch diese Mahlzeit war eine Spende des Autohauses BMW-Wahl, die mit Freude angenommen wurde.

Die Pause wurde ausgiebig für „Fachgespräche“ rund um den Zetti genutzt

und jedes unbekannte Auto wurde dabei kritisch, aber doch immer mit viel Leidenschaft und Begeisterung betrachtet und diskutiert.



Die nun folgende Strecke bis zu einem kleinen Parkplatz in Züschen konnten wir diesmal in einer besonderen Formation genießen: Die Zettis verließen den Parkplatz - aber nicht einfach „so“, sondern:

Ein „Fungelber“ voran, gefolgt von 2 „Violetten“ und 5 „Blauen“, dann folgten die „Grünen“ mit 15 Fahrzeugen, danach 22 „Schwarze“ und zum Schluss noch 27 „Rote“.

Ein wirklich herrlicher Anblick, der den Korbachern hier geboten wurde!!! Aber auch wir Zetti-Verrückten hatten unsere Freude daran.



Von Züschen aus ging es in vertauschten Farben weiter, d.h. zuerst die „Schwarzen“, gefolgt von den „Roten“ und und und.... in Richtung Winterberg, weiter über Brunskappel mit anschließender sehr enger kurviger Strecke mit dem größten Spaßfaktor, über Ramsbeck bis nach Wehrstapel zur Kaffeepause.

Pünktlich zur Pause erlebten wir hier eine ungeplante „natürliche Wagenwäsche“, die allerdings etwas länger dauerte als gedacht. Die erforderliche „Trocknung“ musste aus-

fallen, so dass wir bei der anschließenden Fortsetzung unserer Tour die ersten Kilometer mit geschlossenem Dach fahren mussten.



Doch so etwas schreckt doch keinen richtigen Zetti-Freak - oder doch !?

Wie auch immer, mit viel Spaß ging es weiter kreuz und quer durch das Sauerland und die Orte Eversberg, Hirschberg, Freienohl bis nach Altenhellefeld, wo wir unser Quartier für die Nacht beziehen konnten.

Das AVALON-Hotel Gut Funkenhof war für den folgenden Abend und die Nacht fest in „Zetti-Hand“ und entsprechend wohl fühlten wir uns auch dort.

Die Zimmer wurden schnell bezogen; es folgte eine Erfrischung unter der Dusche und schon war man für die so wichtigen Benzingespräche in sachkundiger Runde gerüstet.

Der Abend begann mit einem ausgiebigen Abendessen und ging mit einer von VELTINS gestifteten Verlosung verschiedener Artikel aus der Ralf-Schumacher-Kollektion weiter. Anschließend wurde unter großem Jubel ein 50-Liter-Faß Freibier angestochen - ebenfalls von der Brauerei Veltins gestiftet.



Somit waren alle Voraussetzungen für einen gelungenen Abend gegeben.

Es wurde für viele ein langer Abend und am nächsten Morgen munkelte man, es hätte doch tatsächlich Zetti-Begeisterte gegeben, die gar kein Zimmer gebraucht hätten.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Bettruhe konnte es nach einem reichhaltigen Frühstück also wieder heißen: rein in den Zetti und los geht es!



Der kritische Blick zum Himmel versprach keinen Sonnenschein, doch blieb es zur Freude aller trocken und somit war selbstverständlich wieder ein Tag im offenen Zetti angesagt.

Die erste Etappe an diesem Tag war nur kurz und endete bereits nach knapp 4 km auf dem Parkplatz der Brauerei Veltins. Hier formierten wir unsere Zettis zu unserem Markenzeichen „Z1“. Leider gelang uns nicht die erhoffte und sehr wünschenswerte „Luftaufnahme“ dieser Formation – doch auch aus den angrenzenden Gebäudefenstern der

Brauerei konnte die eine oder andere gelungene Aufnahme den Erfolg dieser Aktion dokumentieren.



Es folgte die Begrüßung aller Teilnehmer durch Vertreter der Brauerei Veltins, verbunden mit einem kleinen geschichtlichen Überblick über die Historie und die Erzeugnisse des Hauses. Damit sich auch jeder noch zu Hause von der Qualität der Produkte überzeugen konnte, gab es eine kleine Kostprobe der Brauereierzeugnisse sowie eine Ralf-Schumacher-Kappe mit auf den Heimweg.

Wir setzten unsere Tour fort und durchquerten dabei die Orte Grevenstein, Kuckuck, Endorf, und Allendorf. Auf einem abseits im Wald gelegenen Parkplatz am Oberbecken des Pumpspeicherwerks Rönkhausen empfing uns eine Vertretung der Freiwilligen Feuerwehr Ostentrop mit einer riesigen Palette an leckeren belegten Broten mit dampfendem Kaffee und anderen durstlöschenden Getränken zu einem zweiten Frühstück. Gut gestärkt erklommen wir sodann zu Fuß den Rand des „Oberbeckens“ und konnten trotz leichten Nebels eine phantastische Landschaft genießen.

Zurückgekehrt von diesem Spaziergang starteten wir zu unserer letzten Etappe, die uns über Finnentrop durch das Repetal bis nach Attendorn führte. Hier, am Rande des Biggesees, liegt die Atta-Höhle, die nun von denen, die noch die nötige Zeit und etwas Muße hatten, besichtigt werden konnte.

Hier am Biggensee endete unsere gemeinsame Sauerlandtour unwiderruflich.

Diejenigen, die noch eine lange Heimfahrt vor sich hatten, verabschiedeten sich und machten sich auf den Weg. Eine andere Gruppe genoss noch den Rundgang durch die sehenswerte Tropfsteinhöhle und das darauf folgende Mittagessen in einem nahe gelegenen Restaurant und machte sich erst dann auf den Heimweg.

Nach Meinung vieler war es eine gelungene und wiederholungswerte Tour, die neben einer wundervollen Landschaft auch viele kurvenreiche und anspruchsvolle Strecken zu bieten hatte und somit sicher für jeden Teilnehmer ein unvergessenes Erlebnis darstellte, das er zusammen mit **72 Zettis**, sicher nicht jeden Tag erleben wird.

An dieser Stelle einen besonderen Dank an alle Sponsoren und an alle „hilfreichen Geister“, ohne die so eine Tour nicht durchführbar ist.

Manfred Schwandt